

Kurzberichte aus Österreich und aller Welt

LINZ

„Oberösterreich zur Eiszeit“ ist der Titel einer im Oktober eröffneten Dauerausstellung im Oö. Landesmuseum. Die Ausstellung, für die Oberrat Dr. Hermann Kohl verantwortlich zeichnet, ist so gestaltet, daß sie für jeden Besucher, ob Laie, durchschnittlich Interessierter oder Fachmann, gleichermaßen interessant ist. Vor allem den Schulen soll diese Schau als wichtiger Anschauungsunterricht dienen. Für Oberösterreich erstmalig ist hier ein nach ganz modernen Methoden aus der Natur abgenommenes Bodenprofil zu bewundern. Dieser 4,30 m lange, etwa 10 cm dicke originale Bodenstreifen reicht von der Zwischeneiszeit von Riß zur Würm über die Würmeiszeit bis heute. Er zeigt also Erdgeschichte von rund 100.000 Jahren. Dieses aus einer Schottergrube bei Altheim gewonnene Profil wurde zum Paradestück der Ausstellung, das besonders Fachleute zu gustieren wissen. Karten, Diagramme, zahlreiche Farb- und Schwarzweißbilder, Tabellen, Modelle, Reliefs, große Dioramen mit Lebensbildern des Höhlenbären, Mammuts und anderer Eiszeittiere, ein umfangreiches Fossilienmaterial, darunter ein Höhlenbärenskelett sowie wie älteste prähistorische Funde aus Oberösterreich dienen der Veranschaulichung. Auch die Nutzung eiszeitlicher Rohstoffe wird entsprechend berücksichtigt.

Ausgesucht seltene Exemplare waren in der **Vogelschau** zu sehen, die der Verein der Vogelfreunde von Linz Anfang November veranstaltet hat. Von den 605 Vögeln aus allen Erdteilen, die 187 Arten angehörten, waren 147 Exoten.

OBERÖSTERREICH

Eine **meteorologische Meßstelle zur Untersuchung von seltenen Pflanzen** kaufte das Land Oberösterreich an. Mit zahlreichen Geräten sollen die herrschenden ökologischen Bedingungen in den Naturschutzgebieten erforscht werden. Der Standort des wilden Buchsbaumes („*Buxus sempervirens*“) in Ternberg-Trattenbach (siehe Beitrag Seite 9) ist eine der bemerkenswertesten Naturerscheinungen Oberösterreichs und wurde daher für den ersten Einsatz der Meßstelle ausgewählt.

Der **Wildtierpark „Hochkreuth“** auf der Kuppe des Aurachberges bei Altmünster hat sich schon in dem ersten Jahr als Fremdenverkehrsattraktion bewährt. Im Oktober wurde der 50.000 Besucher gezählt.

4000 Fische, die im Bereich des Stauraumes des künftigen Donaukraftwerkes Asten-Abwinden leben, wer-

den mit **blauen Farbtupfen** versehen. Die so markierten Fische sollen in späteren Jahren Aufschluß darüber geben, welche Auswirkungen der Kraftwerksbau auf ihre Lebensgewohnheiten hat. Wenn nach dem Kraftwerksbau die gekennzeichneten Fische ganz woanders auftauchen, dann haben die Fischereiberechtigten den Beweis dafür, daß der Stauraum sich negativ ausgewirkt hat. Deshalb ist die Mithilfe von Fischereiberechtigten und Anglern ganz wichtig: Wer künftig einen „Blau-punktfisch“ an die Angel bekommt, wird gebeten, dies mit genauen Angaben des Fangortes an den Fischereiberechtigten oder den Landesfischereirat weiterzumelden.

KÄRNTEN

Ein **Riesenwaller**, 191 cm lang und 42,6 Kilogramm schwer, wurde aus dem Ossiacher See gezogen. Der glückliche Angler, ein Urlauber aus Deutschland, benötigte dazu mehr als vier Stunden und die Hilfe eines Aufsichtsfischers.

TIROL

Innsbruck hat ein herzfrendliches Klima; dies ergab eine von der Weltgesundheitsorganisation durchgeführte Studie, an der sich 20 europäische Staaten beteiligt haben. Während beispielsweise in der finnischen Provinz Nordkarelien 24,6 Promille der Männer der Altersgruppe von 55 bis 59 Jahren einen Herzinfarkt erleiden, sind es in Innsbruck nur 5,1 Promille, also ein Fünftel davon.

ÖSTERREICH

Nachwirkungen des Atomtests der Volksrepublik China vom 26. September waren im Oktober in **Österreich zu spüren**: Sämtliche Meßstellen des Bundesgebietes registrierten ein Ansteigen der Radioaktivität. Für die menschliche Gesundheit bestand jedoch keine Gefahr.

Nur wenige wissen, daß in **Österreich** nicht nur so harmlose **Schlangen**, wie Äskulap- und Ringelnattern, sondern auch etwa die Kreuzotter **unter Naturschutz** stehen und daß laut Gesetz eine Strafe bis zu 30.000 Schilling für Verstöße dagegen drohen kann. In Oberösterreich und der Steiermark allerdings gibt es Ausnahmen: Sandviper und Kreuzotter sind hier nicht geschützt.

Im Rahmen der Kampagne zum Schutz und zur Erhaltung der Feuchtgebiete wurde am 14. August an der Quelle der Isel, einem der letzten Wildbäche im Hohentauerngebiet, ein **Wasserschaupfad** eröffnet.

DEUTSCHLAND

„**Jungfernfrüchte**“, vollfleischige Früchte ohne Kerngehäuse, züchteten deutsche Obstbauern aus unbefruchteten Birnen — beispielsweise aus erfrorenen Blüten. Vergangenen Herbst präsentierten sie stolz das Ergebnis der weiterentwickelten Agrotechnik und hoffen nun auf einen verbraucherfreundigen Erfolg.

Anfang Oktober ist im südlichen Schwarzwald ein **totales Schwammerlsuchverbot** in Kraft getreten. Wer beim Schwammerlsuchen ertappt wurde, hatte mit einer Geldstrafe bis zu umgerechnet 35.000 Schilling zu rechnen. Mit dieser Maßnahme, die vorläufig bis Ende des nächsten Jahres gilt, hofft man, den Pilzkulturen im südlichen Schwarzwald eine Regenerationsphase zu ermöglichen und sie so vor dem Aussterben zu retten.

Von der Züchtung der „**supersanften**“ **Biene** wird von der Universität Frankfurt berichtet. In rund 25jähriger Kleinarbeit sei es gelungen, den Bienen beizubringen, ihre Stacheln nicht mehr gegen Menschen zu gebrauchen. Das Experiment setzte zu Beginn der fünfziger Jahre an, wobei man als Vorfahren die relativ friedlichen Krainerbienen aus Österreich benützte. Das eindrucksvollste Beispiel für die „Sanftheit“ der Bienen: Tausend Kinder aus 56 Schulklassen wurden durch das Institut geführt. Trotz des hautnahen Kontaktes mit den Bienen wurde kein einziges Kind gestochen.

Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Astronomie in Heidelberg haben eine **neue Galaxie entdeckt**. Diese zählt zu den Nachbarn unserer Milchstraße. Staubmassen in der Milchstraße hatten dieses Sternsystem bisher als ein undefinierbares rotgefärbtes Objekt erscheinen lassen, das in keinem Sternkatalog verzeichnet war.

ENGLAND

Ein „**Sonnenblumenweltrekord**“ wurde in England aufgestellt. Genau 7,17 Meter maß das Prachtexemplar, das in der englischen Grafschaft Exeter gezüchtet wurde.

SCHWEIZ

Die **geheimnisvolle Krankheit**, an der im Sudan 59 Menschen gestorben waren, ist von der Weltgesundheitsorganisation in Genf als **äußerst seltene Virusinfektion identifiziert** worden, gegen die es zur Zeit kein Gegenmittel gibt. Laboratorien in Belgien, Großbritannien und den Vereinigten Staaten haben gleichzeitig festgestellt, daß es sich um das sogenannte **Marburger Virus**

handelt, das 1967 in Marburg sieben Laborangestellte getötet hatte. Beim ersten Auftreten der Krankheit in Marburg hatten sich dreißig Labortechniker infiziert, nachdem sie mit Organen einer aus Afrika stammenden Grünen Meerkatze in Berührung gekommen waren.

AUSTRALIEN

Einen Rekord besonderer Art hält der Australier Eric Worrell. Seit 1950 „melkt“ er bis zu 10.000 Giftschlangen im Jahr. Schauplatz des täglichen Schlangenmelkens, also der Giftabnahme, ist ein Reptilienzoo, etwa hundert Kilometer nördlich von Sidney.

USA

Ein panamaischer Erzfrachter mit 37 Mann Besatzung ist im berühmten „Bermuda-Dreieck“ verschwunden. Seit Ende des zweiten Weltkrieges sind zahlreiche Schiffe und Flugzeuge unter nie einwandfrei geklärten Umständen in diesem Gebiet verschollen, das zwischen Florida im Südwesten, den Bermudainseln im Nordosten und der Westspitze Haitis liegt.

AUS ALLER WELT

Das Volumen des menschlichen Schädels hat sich seit den letzten 7000 Jahren, seit dem Neolithikum, nicht mehr verändert. Das zeigten mit

Röntgenuntersuchungen gekoppelte mathematische Berechnungen an 114 Schädeln. Im Durchschnitt — so zeigte die Studie, der insgesamt 4120 Werte zugrunde lagen — beträgt das Schädelvolumen rund 1370 Kubikzentimeter. Das gilt weitgehend für menschliche Schädel aus der Zeit vor 7000 Jahren wie für solche, die nur 2800 Jahre alt sind (Hallstattzeit) oder für ganz „junge“ aus dem vorigen Jahrhundert.

Naturereignisse und Naturkatastrophen im In- und Ausland

Anfang September setzte eine Kaltfront dem Sommer ein jähes Ende. Während in den Niederungen die Temperaturen noch einigermaßen erträglich waren — in Linz wurden 10 Grad Celsius gemessen — meldete der Feuerkogel Schneefall bei 0 Grad; die Großglockner-Hochalpenstraße mußte wegen Verwehungen gesperrt werden; in Italien erreichte die Unwetterwelle einen Höhepunkt mit Stürmen, Überschwemmungen und Schneefällen; in den Dolomiten sind mehrere Pässe gesperrt worden, andere waren nur mit Ketten befahrbar. — Italien wurde auch im Oktober und November von schweren Unwettern heimgesucht. Im Gebiet von Mailand traten die Flüsse Lambro und Seveso aus ihren Ufern — auf vielen Stra-

ßen stand das Wasser einen halben Meter hoch; der Markusplatz und andere tiefliegende Gebiete Venedigs wurden bereits zum drittenmal innerhalb von 17 Tagen überflutet, eine von der Sahara kommende Regenfront ging über Rom nieder und überzog die Stadt mit einer Schicht feinen roten Staubes.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Vorträge der Volkshochschule Linz in Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz.

Ab 20. Jänner 1977

Als Steinesucher unterwegs II

Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer
Mittwoch, 20.15 bis 21.45 Uhr, zwei Abende, VHS-Haus, Raum 01

Ab 24. Jänner 1977

Mineralogische und botanische Schätze der Natur

Rudolf Planitzer
Montag, 20.15 bis 21.45 Uhr, zwei Abende, VHS-Haus, Raum 01

Ab 17. Jänner 1977

Mineralienabende in der Naturkundlichen Station

Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer und Rudolf Planitzer
Montag, 18.30 bis 20 Uhr, sechs Abende, 14täglich

Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22

Ab 10. Jänner 1977

Sternabende

Prof. Mag. Wolfgang Wöss
Montag, 20.15 bis 22 Uhr, sechs Abende, VHS-Haus, Raum 12

Ab 13. Jänner 1977

Führungen durch die Gewächshäuser des Botanischen Gartens

Gartenmeister Stephan Schatzl
Donnerstag, 14.30 bis 16.30 Uhr, vier Nachmittage, Botanischer Garten
Nähere Anfragen: VHS-Kursprogramm oder Telefon 70 0 18

Waagrecht: 1 Schwan mit langer, gewundener Luft- röhre; 10 geröstete Weißbrotschnitte; 11 Schling- pflanze; 13 Fasanart (Hoki); 17 hier; 19 chem. Zeichen für Kalzium; 20 Anschriften; 22 rassenreichste Art der Meergänse; 25 Asphalt; 29 Gewässer; 31 Schöpfung; 34 extrem trocken; 35 Puter; 38 Fluß in Italien; 40 Meer-Entenart (Daunen!); 43 Staat in Nordamerika; 44 engl. Bier.

Senkrecht: 1 Stammform aller Hausentenrassen; 2 Geliebte des Zeus; 3 chem. Zeichen für Natrium; 4 Abkürzung für Gramm; 5 Singvogel; 6 chem. Zeichen für Chlor; 7 österr. Abkürzung für Matthias; 8 Gebirgszug in Südamerika; 9 chem. Zeichen für Neon; 12 an das; 14 natürliche Kopfbedeckung; 15 Kante; 18 lat.: Gans; 21 wie 17 waagrecht; 23 bestimmter Artikel; 24 germanische Götter; 26 Truthahn; 27 chem. Zeichen für Kadmium; 28 Haustier; 30 Enterich; 32 Opernlied; 33 Abkürzung für Tonne; 36 männl. Vorname; 37 chem. Zeichen für Wasserstoff; 39 engl.: eins; 41 weibl. Fortpflanzungszelle; 42 chem. Zeichen für Tantal.

1. Preis: „Das Weltall“; Spende der Buchgemeinschaft Alpenland. — 2. Preis: „Vögel in Wald und Gebirge“, Spende der Buchgemeinschaft Donauland; 3. Preis: „Vögel in Wald und Gebirge“, Spende der Buchgemeinschaft Donauland. Alle richtigen Einsendungen, die bis 11. Februar 1977 in der Naturkundlichen Station, 4020 Linz, Roseggerstraße 22, einlangen, nehmen an der öffentlichen Verlosung teil. — Gewinner des „Apollo“-Preisrätsels im Heft 45/1976: Margarete Henninger, 4020 Linz, In der Aichwiesen 19; Johann Bachinger, 4600 Wels, Grillparzerstraße 1; Emilie Meidinger, Markt 230, 4550 Kremsmünster.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Naturkundliche Station der Stadt Linz; Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: SR Dr. Hans Grohs; Gestaltung: Christine Ruzicka, beide Linz, Roseggerstraße 22. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt Gutenberg, Linz, Anastasius-Grün- Straße 6. — Erscheinungsfolge: vierteljährlich, Bezugspreis: Einzelnummer S 7.—, Jahresabonnement S 28.—.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurzberichte aus Österreich und aller Welt 11-12](#)